

1. Diese AGB ist ein Buchungsbestandteil der Dienstleistung „Karriere-Website-Check“. Die Buchung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Dienstleistungsanbieters. Bei dem Dienstleistungsanbieter handelt es sich um Diplom-Ökonom Bahri Gül (siehe weitere Details über Dienstleistungsanbieter Impressum [www.karriereimmittelstand.com](http://www.karriereimmittelstand.com)). Die AGB des Dienstleistungsnachfragers finden hierbei keine Anwendung bzw. Geltung. Mit dem Buchen von Leistungen des Dienstleistungsanbieters erklärt sich der Dienstleistungsnachfrager diese AGB gelesen und verstanden zu haben und akzeptiert hiermit diese AGB in vollem Umfang. Im weiteren Verlauf wird der Dienstleistungsanbieter als Auftragnehmer und der Dienstleistungsnachfrager als Auftraggeber bezeichnet.
2. Im Rahmen der Dienstleistung „Karriere-Website-Check“ werden internetbasierte Karriere-Webseiten von Unternehmen gemäß Qualitätskriterien des Auftragnehmers analysiert und bewertet. Bei der Analyse und Bewertung der unternehmenseigenen Karriere-Website handelt es sich um eine individuelle Untersuchung, bei der die Bewerberfreundlichkeit einer Karriere-Website aus der Perspektive eines potenziellen Bewerbers im Fokus der Untersuchung steht. Bei der Analyse und Bewertung einer Karriere-Website handelt es sich lediglich um eine Momentaufnahme durch den Auftragnehmer innerhalb einer bestimmten Zeitspanne. Die Analyse und Bewertung einer Karriere-Website durch den Auftragnehmer sagt nichts über die wahren Qualitäten einer Karriere-Website und des Auftraggebers aus. Eine damit verbundene Haftung wird durch den Auftragnehmer vollkommen ausgeschlossen. Der Auftraggeber verpflichtet sich gegenüber dem Auftragnehmer für eine kooperative Zusammenarbeit. Bei Bedarfsfall beantwortet der Auftraggeber dem Auftragnehmer wahrheitstreu alle notwendigen Fragen und stellt ggf. Informationen bzw. Möglichkeiten kostenlos zur Verfügung.
3. Der Auftragnehmer ist bei der Analyse und Bewertung einer Karriere-Website völlig weisungsunabhängig. Die Art, Weise, Inhalt, Kriterien, Umfang, Methodik, Instrumentarium eines Karriere-Website-Checks legt der Auftragnehmer ausschließlich nach eigenem Ermessen beliebig fest und die Ergebnisse des Karriere-Website-Checks können durch Auftraggeber nicht angefochten werden. Der Auftraggeber erklärt sich mit allen Analyse- und Bewertungsergebnissen des Auftragnehmers in vollem Umfang einverstanden. Mit der elektronischen Überlieferung der Analyse- und Bewertungsergebnisse durch den Auftragnehmer an den Auftraggeber ist der Auftrag „Karriere-Website-Check“ somit erfolgreich abgeschlossen.
4. Falls die Karriere-Website eines Auftraggebers auf der Grundlage der Analyse- und Bewertungsergebnisse bestimmte Qualitätsanforderungen des Auftragnehmers erfüllt, kann sie mit dem Gütesiegel des Auftragnehmers ausgezeichnet werden. Als Gesamtwertung erhält eine Karriere-Website einen Gesamtnotendurchschnitt, der zur Verleihung des Qualitätssiegels zugrunde gelegt werden kann. Zur Erlangung des Qualitätssiegels muss eine Karriere-Website die Gesamtdurchschnittsnote von mindestens 2,5 oder besser haben. Dabei wird das Schulnotensystem zugrunde gelegt (1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=ausreichend, 5=mangelhaft, 6=ungenügend). Der Auftragnehmer hat nach eigenem Ermessen zu jederzeit und uneingeschränkt das Recht, seine Qualitätskriterien gemäß Anforderungen und/oder Erfordernissen beliebig zu erweitern, anzupassen, zu überarbeiten.
5. Bei dem Qualitätssiegel handelt es sich um ein Logo in unterschiedlichen Auflösungen und ggf. Farben, das durch den Herausgeber des Qualitätssiegels dem ausgezeichneten Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die mit dem Qualitätssiegels ausgezeichneten Unternehmen erhalten lediglich das Nutzungsrecht (kein Eigentum) an dem Qualitätssiegel für unbestimmte Zeit und sind damit berechtigt, das Gütesiegel auf eigene Kosten für Marketing- bzw. Werbezwecke einzusetzen, solange es dazu keine anderweitige zeitliche und/oder nutzungsorientierte Einschränkungen durch den Herausgeber vorliegen. Das unberechtigte bzw. illegale Nutzen des Qualitätssiegels berechtigt den Herausgeber des Qualitätssiegels gegenüber dem unberechtigten Nutzer zu Schadenersatzanforderungen. Der Herausgeber des Qualitätssiegels ist jederzeit berechtigt, einem Unternehmen die Verwendung des Gütesiegels zu verbieten, wenn es dazu Gründe gibt wie z.B. das Gütesiegel wird zweckentfremdet eingesetzt und/oder zu täuschenden, irreführenden, diskriminierenden Handlungen eingesetzt und/oder das Unternehmen kommt vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, etc.

6. Der Herausgeber des Qualitätssiegels ist berechtigt, die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichneten Unternehmen auf eigenen Plattformen, in diversen Medien, Publikationen, Messen, Netzwerkpartner, etc. bekanntzugeben bzw. zu veröffentlichen (z.B. in Printmedien, Internet, Fernsehen, Hörfunk, Büchern, Heften, Newsletter, etc.).
7. Das Qualitätssiegel ist ein Produkt und geistiges Eigentum der geschützten Marke „KiM Karriere im Mittelstand®“ und darf durch den Nutzer für den Gebrauch in keiner Weise z.B. in ihrem Aussehen, Form, Design, Inhalt, Farbe, etc. abgeändert bzw. modifiziert werden. Der Herausgeber des Qualitätssiegels stellt dem berechtigten Nutzer das Qualitätssiegel in geeigneter Form zur Verfügung (z.B. zur Einbindung auf Druckprodukten, Internetanwendungen, etc.). Der Herausgeber des Qualitätssiegels ist jederzeit und uneingeschränkt berechtigt, sein Qualitätssiegel weiter zu entwickeln, zu ändern und zu modifizieren (z.B. Aussehen, Form, Design, Inhalte und Texte, Farben, Größe, etc.).
8. Das Qualitätssiegel ist unternehmens- bzw. nutzergebunden und darf durch das nutzungsberechtigte Unternehmen nicht an Dritte veräußert, verkauft, verschenkt werden. Das Qualitätssiegel sagt Nichts über die wahren Qualitäten eines Unternehmens aus, sondern es handelt sich dabei lediglich um eine Momentaufnahme eines Teilaspektes eines Unternehmens zu einem Zeitpunkt. Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für Risiken und/oder materielle und/oder immaterielle Schäden jeder Art, die z.B. aus Irrtümern, technischen Pannen, Störungen, menschlichen Fehlern, etc. und/oder im Zuge bzw. durch die Nutzung des Qualitätssiegels dem Auftraggeber/Nutzer entstehen können. Der Auftraggeber spricht den Auftragnehmer von sämtlichen Schadenersatzansprüchen frei.
9. Auftragsstornierung durch den Auftraggeber: Mit dem Buchungseingang des Auftraggebers beim Auftragnehmer z.B. per Fax, Emailanhang, Brief, Übergabe, etc. gilt die Dienstleistung „Karriere-Website-Check“ durch den Auftraggeber verbindlich gebucht. Nach dem Buchungseingang versendet der Auftragnehmer per Emailnachricht schriftlich die Auftragsbestätigung. Solange die Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer noch nicht versendet (hier gilt das Versendungsdatum der Auftragsbestätigung), beträgt die Stornierung 1% der Buchungssumme zzgl. Mehrwertsteuer. Nach dem Absenden der Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer beträgt die Stornierungsgebühr 100% der Buchungssumme zzgl. Mehrwertsteuer. Der Auftraggeber kann eine laufende Analyse/Bewertung der Karriere-Website jederzeit aus eigenem Verantwortungsbereich vorzeitig beenden. In diesem Fall erlischt der Anspruch des Auftraggebers auf die erfolgreiche Auftragsdurchführung. Der Anspruch des Auftragnehmers auf den vollen Buchungspreis bleibt allerdings in vollem Umfang erhalten und wird nicht zurück erstattet, falls bereits bezahlt. Falls noch nicht bezahlt, wird sie entsprechend per Rechnung noch eingefordert. Eine bereits laufende Analyse/Bewertung der Karriere-Website kann durch den Auftraggeber nicht angehalten und auf einen anderen Zeitpunkt aufgeschoben werden. In diesem Fall erlischt der Anspruch des Auftraggebers auf die erfolgreiche Auftragsdurchführung. Der Anspruch des Auftragnehmers auf den vollen Buchungspreis bleibt in vollem Umfang erhalten und wird nicht zurück erstattet, falls bereits bezahlt. Falls noch nicht bezahlt, wird sie entsprechend per Rechnung noch eingefordert.
10. Auftragsstornierung durch den Auftragnehmer: Der Auftragnehmer kann nach Buchungseingang einem Auftrag jederzeit widersprechen bzw. ablehnen ohne Gründe zu nennen. Eine bereits begonnene Auftragsabwicklung kann durch den Auftragnehmer unter bestimmten Umständen, die aus dem Verantwortungsbereich des Auftragnehmers stammen können vorzeitig ohne erfolgreiche Auftragsabwicklung beendet werden ohne Schadenersatzansprüche des Auftraggebers: Zum Beispiel aus eigenem Ermessen und/oder betriebsbedingten Gründen des Auftragnehmers, wenn der Auftragnehmer den Auftrag nicht erfolgreich erfüllen kann. In diesem Fall informiert der Auftragnehmer den Auftraggeber über die Vorzeitige Beendigung der Auftragsabwicklung und erstattet dem Auftraggeber den vollen Buchungspreis zurück, falls durch den Auftraggeber bereits an den Auftragnehmer bezahlt. Eine bereits begonnene Auftragsabwicklung kann auch dann durch den Auftragnehmer unter bestimmten Umständen, die aus dem Verantwortungsbereich des Auftraggebers stammen können vorzeitig ohne erfolgreiche Auftragsabwicklung beendet werden ohne

Schadenersatzansprüche des Auftraggebers: Zum Beispiel bei mangelhafter Zusammenarbeit des Auftraggebers mit dem Auftragnehmer und/oder wenn notwendige Informationen zur erfolgreichen Auftragsabwicklung dem Auftragnehmer nicht oder nur teilweise oder nicht fristgerecht zur Verfügung gestellt werden und/oder der Auftraggeber kommt seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach (z.B. Verbindlichkeiten, etc.) und/oder bei täuschenden/irreführenden Handlungen des Auftraggebers kann der Auftragnehmer die Analyse der Karriere-Website ohne jede Art von Schadenersatzansprüchen des Auftraggebers mit sofortiger Wirkung einseitig beenden. In diesem Fall bleibt der Anspruch des Auftragnehmers auf den kompletten Buchungspreis erhalten. Der volle Buchungspreis wird auch dann dem Auftraggeber in Rechnung gestellt oder einbehalten falls bezahlt, wenn die Auftragsabwicklung durch ein anderes schuldhaftes Verhalten des Auftraggebers nicht erfolgreich durchgeführt werden kann oder wenn der laufende Auftrag vorzeitig aus eigener Entscheidung bzw. aus dem eigenem Verantwortungsbereich des Auftraggebers beendet werden muss.

11. Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für Daten, die durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden. Der Auftraggeber darf keine täuschende, irreführende, beleidigende, diskriminierende, etc. Daten zur Verfügung stellen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, ausschließlich urheberrechtlich unbedenkliche Inhalte dem Auftragnehmer zur Verfügung zu stellen. Der Auftragnehmer prüft die von Auftraggebern zur Verfügung gestellten Daten, Materialien nicht auf mögliche Urheberrechtsverletzungen. Bei Urheberrechtsverletzungen übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung, die sämtliche Haftung liegt ausschließlich bei den jeweiligen Auftraggebern.
12. Zahlungsweise des Buchungspreises: Der volle Buchungspreis zzgl. Mehrwertsteuer ist grundsätzlich mit der Auftragsbestätigung des Auftragnehmers fällig und wird per Rechnung angefordert. Der Auftraggeber hat eine Rechnung innerhalb von 14 Tagen zu begleichen. Der Auftragnehmer ist jederzeit berechtigt, den Geldeingang auf seinem Bankkonto abzuwarten, um mit der Auftragsdurchführung zu beginnen. Rechnungsbeträge sind grundsätzlich ohne Abzüge auf das Bankkonto des Auftragnehmers kostenlos zu überweisen. Mögliche Überweisungskosten trägt der Auftraggeber selbst. Bei Zahlungsverzug des Auftraggebers: Soweit kein Bankeinzug oder ähnliches stattfindet oder nichts anderes vereinbart ist, sind Rechnungen ab Rechnungsdatum sofort und ohne Abzüge zu begleichen. Nach verspäteter Zahlung nach dem 14. Tag (Dabei ist der Tag des Geldeingangs auf dem Bankkonto des Auftragnehmers entscheidend und nicht der Überweisungstag des Schuldners) kann der Auftragnehmer vom Auftraggeber (Schuldner) Verzugsgebühren in Höhe von mindestens 8,- Euro zuzüglich Verzugszinsen in Höhe von 1% der Nettorechnungssumme für in Verzug geratene je fünf Arbeitstage verlangen. Die Verzugskosten sind Nettobeträge zzgl. Mehrwertsteuer.
13. Einbeziehung Dritter: Der Auftragnehmer ist jederzeit und uneingeschränkt berechtigt, Dritte mit der Erbringung von Teilen oder des ganzen Leistungsspektrums seiner Dienste zu beauftragen.
14. Alle Abmachungen, Vereinbarungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer bedürfen der Schriftform (z.B. Email, Brief, Fax). Mündliche bzw. fernmündliche Vereinbarungen haben keine Geltung. Die Preise des Auftragnehmers sind Nettopreise zzgl. gültige Mehrwertsteuer. Der Auftraggeber darf einen erteilten Suchauftrag an Dritte nicht veräußern, übertragen, verschenken, etc. Ein Auftrag ist immer an einen bestimmten Auftraggeber gebunden. Ein Auftrag ist individuell und zwischen mehreren Unternehmen nicht teilbar, d.h. jedes Unternehmen muss einen eigenen Auftrag erteilen. Dasselbe gilt auch zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften.
15. Eigentumsvorbehalt: Alle kostenpflichtigen Dienste/Leistungen/Produkte bleiben bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Auftragnehmers.
16. Im Fall „Höherer Gewalt“ (z.B. Naturkatastrophen, Seuchen, Krieg, Tod, etc.) erlischt jede Art von Verpflichtungen des Auftragnehmers gegenüber einem Auftraggeber. Insbesondere wird kein Schadenersatz für geleistete und/oder auch für ungeleistete Aufträge gewährt.

17. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Wir distanzieren uns von jeglicher Art von Diskriminierung z.B. aus Geschlecht, Rasse, Abstammung, Religion, Alter, etc. Wir verpflichten uns zur vollkommenen Neutralität in allen Punkten. Sämtliche Inhalte unserer Angebote, Leistungen, etc. gelten uneingeschränkt für alle Gruppen unabhängig der Religion, Alter, Abstammung und des Geschlechts. Sämtliche Angebote, Inhalte gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Kandidaten und auch, sofern dies aus sprachlichen- und/oder Platzgründen und/oder Gründen des Textflusses und/oder der Gestaltung nicht explizit für beide Geschlechter formuliert wurde.
18. Erhaltungsklausel (Salvatorische Klausel): Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam oder in Teilen unvollständig sein oder werden, so bleiben die übrigen Klauseln der AGB in ihrer Gültigkeit unberührt. Die unwirksame Bestimmung gilt durch eine solche Bestimmung ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für etwaige Lücken in dieser AGB.
19. Gerichtsstand und anwendbares Recht: Gerichtsstand ist Hannover der Sitz des Auftragnehmers. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Internationalen Privatrechts und des ins deutsche Recht übernommenen UN-Kaufrechts. Änderungen in dieser AGB sind vorbehalten.